

Vogelwarte Aktuell

Nachrichten aus der Ornithologie



Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

▪ Neues aus der Forschungskommission

Derzeit wird folgendes Projekt von der DO-G finanziell unterstützt:

Die Wiederansiedlung des Weißstorchs *Ciconia ciconia* in Rheinland-Pfalz

Ingrid Dorner, Kaiserslauterer Straße 150, 67098 Bad Dürkheim

Der starke Rückgang der Weißstorch-Brutbestände im gesamten Oberrheingebiet führte Mitte des letzten Jahrhunderts zum Aussterben der Art in Rheinland-Pfalz. Mit einer selbstständigen Rückkehr des Weißstorchs in seine angestammten Siedlungsgebiete war nicht zu rechnen. Wir gehen der Frage nach, ob die dortige Wiederansiedlung von 1996 bis 2013 zu einer überlebensfähigen Weißstorch-Population in Rheinhessen-Pfalz führte. Beringungs- und Beobachtungsdaten zu fast allen Weißstörchen, die im Untersuchungszeitraum in Rheinland-Pfalz brüteten oder erbrütet wurden, lagen der Auswertung zugrunde. Freilass und Ansiedlung von

Projektstorchpaaren lockte Wildstörche an, die sich in denjenigen Regionen etablierten, die ihren Lebensansprüchen genügen. Wir stellen Ansiedlungsverhalten und Bruterfolge dar und arbeiten das geschlechtsspezifisch hohe Ausbreitungspotential der Art heraus. Der anhaltend überproportional anwachsende Weißstorch-Brutbestand übertraf die Erwartungen an das Ansiedlungsprojekt in Rheinland-Pfalz. Mit 964 Brutpaaren und 1975 ausgeflogenen Jungstörchen innerhalb von 18 Jahren handelt es sich um einen erfolgreichen Beitrag zur Wiederansiedlung der Art im südwestdeutschen Raum.



Weißstorch-Nachwuchs vor der Beringung in Nest „An den Rheinwiesen“, Bingen-Gaulsheim, 6. Juni 2008.

Foto: Ingrid Dorner

▪ Neues aus den Fachgruppen

20 Jahre Fachgruppe „Gänseökologie“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft - ein Rückblick

Der Erinnerung an Hans Engländer, Anna Gisela Johnen und Erich Rutschke gewidmet

Die Fachgruppe Gänseökologie wurde im Jahr 1994 während der Jahresversammlung der DO-G in Wilhelmshaven gegründet - damals noch unter dem Titel „Projektgruppe Gänseökologie“. Gründer und erster Sprecher war Hans-Heiner Bergmann (damals Osnabrück). Seither haben im Abstand von durchschnittlich etwas mehr als einem Jahr an wechselnden Orten jeweils dreitägige Tagungen der Gruppe stattgefunden. Diese beinhalteten jeweils einführende Vorträge zur Region, ein spezielles Vortragsprogramm und Exkursionen. Besondere Anliegen der Gruppe waren es, Forschungsarbeiten aus verschiedenen Sachgebieten und Regionen zusammenzuführen und den Austausch von Ideen und Methoden unter den „Gänseleuten“ zu pflegen. Für diesen Zweck wurden auch Gäste aus dem Ausland eingeladen, beispielsweise aus den Niederlanden, Großbritannien und Russland. Das Artenspektrum ist in neuerer Zeit um die Schwäne erweitert worden. Anlässlich der Jahresversammlung der DO-G in Potsdam 2011 wurden die Projektgruppen in Fachgruppen umbenannt. Die DO-G hat die Durchführung der Tagungen zur Gänseökologie finanziell unterstützt. Die Tagungen sind für alle Interessierten offen. Auch Vertreter der Regionalpresse sind meist beteiligt.

Die Tagungen

Bis zum Jahr 2013 fanden 15 Tagungen statt (Tab. 1).

Zusätzlich beteiligte sich die Fachgruppe aktiv an der internationalen Tagung GOOSE 2007, die vom 26. bis 31.1.2007 in Xanten stattfand, und arbeitet intensiv mit dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) zusammen.

Die erste Tagung

Die erste Tagung der damaligen Projektgruppe fand auf Einladung von Prof. Dr. Hans Engländer und Prof. Dr. Anna Gisela Johnen (Universität zu Köln) in der Zeit vom 2. bis 4. Februar 1996 in der Außenstelle des Zoologischen Instituts der Universität Köln in Grietherbusch am Niederrhein statt (Tab. 1). Folgende 36 Personen waren als Teilnehmer der Gründungsversammlung angemeldet: L. Achilles, H. Ballasus, H.-H. Bergmann, P. Bernert, M. Böttcher, Th. Brandt, M. Brühne, M. Corsmann, A. Degen, H. Engländer, H. Ernst, S. Fissenewert, S. Frick, K. Gerdes, A. Glinka, G. Grothe, L. Henschel, J. Jaene, A.G. Johnen, B. Koch, B. Kohlstrung, H. Liebherr, J. Ludwig, B. C. Meyer, J. H. Mooij, F. Naake, H. Platte, E. Rutschke, E. Spilling, P. Südbeck, C. Sudfeldt, S. Sudmann, J. Ulbricht, R. Wartholdt und V. Wille.

Tab. 1: Tagungen der Projektgruppe/Fachgruppe Gänseökologie von 1996 bis 2014.

Nr.	Datum	Ort	Bundesland	Besonderheiten
1	2.-4.2.1996	Rees-Bienen	NRW	
2	7.-9.2.1997	Mardorf	NDS	Resolution Gänsejagd
3	13.-15.2.1998	Jemgum	NDS	Resolution Landwirtschaft
4	9.-11.4.1999	Husum	S-H	Resolution Schutzzonen
5	17.-19.3.2000	Osnabrück	NDS	Protokoll Neozoen
6	2.-4.3.2001	Rathenow	BRA	
7	22.-24.3.2002	Plön	S-H	
8	7.-9.2.2003	Wiegboldsbur	NDS	
9	19.-21.11.2004	Bobbe/Köthen	S-ANH	
10	3.-5.2.2006	Xanten	NRW	
11	3.-5.11.2006	Duwendiek	MVP	
12	21.-23.11.2008	Linum	BRA	Mit Vogelschutz-Komitee e. V.
13	5.-7.2.2010	Wingst	NDS	
14	18.-20.11.2011	Osnabrück	NDS	
15	8.-10.3.2013	Milow	BRA	
16	17.-19.10.2014	Xanten	NRW	Mit FG „Vögel der Polargebiete“



Treffen der Fachgruppe Gänseökologie im März 2013 in der Jugendherberge Milow in Brandenburg.

Foto: H.-H. Bergmann

Das Programm beinhaltete schon die Themen, die auch bei den späteren Tagungen teilweise als Schwerpunkte eine Hauptrolle spielten: Gänsechutz, Gänse-Tourismus, Jagd, Landwirtschaft, Kooperation und internationale Beziehungen. Die Tagung wurde mit einer Exkursion in das Niederrheingebiet abgeschlossen. Die Einladung endete mit dem Satz: „Wir freuen uns auf ein hoffentlich ergebnis- und diskussionsreiches Wochenende mit Ihnen und drücken gemeinschaftlich die Daumen, dass es an diesem Wochenende nicht zu einem neuen Jahrhunderthochwasser kommt!“ In der Tat konnten wegen widrigen Wetters nicht alle angemeldeten Personen den Tagungsort erreichen, jedoch kamen andere dazu und auch die Presse war vertreten. Die Tagung fand zu einer Zeit statt, als es die D-Mark noch gab, aber kaum Computer, keine neue Rechtschreibung, keine Mobiltelefone, kein allgemein verfügbares Internet, kein Power-Point-Programm und keine digitalen Fotos.

Die Resolutionen

Die Fachgruppe hat anlässlich mehrerer Tagungen Positionspapiere verabschiedet und damit im Namen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft Stellung in der öffentlichen Diskussion bezogen. Diese können im Internet unter www.anser.de/Publikationen nachgelesen und als pdf heruntergeladen werden:

- 1) Mardorfer Resolution zur Gänsejagd (1997)
- 2) Jemgumer Resolution: Gänse und Landwirtschaft (1998)
- 3) Husumer Resolution: Schutzzonen für Wildgänse (1999)
- 4) Osnabrücker Protokoll: Neue Gänsearten in Deutschland (2000)
- 5) Gemeinsame Erklärung von Forschung und Naturschutz zur Gänsejagd (2007).

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten, der Deutsche Rat für Vogelschutz, die DO-G und der Naturschutzbund (NABU) fordern weiterhin, die Jagd auf alle Gänsearten in Deutschland einzustellen. Die Fachgruppe sieht sich auch heute inhaltlich an die Resolutionen gebunden.

Die Fachgruppe war ebenfalls an der Formulierung der „Xanten Resolution“ der „Goose Specialist Group“ von „Wetlands International“ vom 31. Januar 2007 beteiligt. Außerdem waren Mitglieder der Fachgruppe an der Planung und Gestaltung der Wanderausstellung „Born to be wild - Wildgänse unterwegs“ beteiligt, die im Jahr 2000 im Osnabrücker Museum am Schölerberg eröffnet und danach viele Monate lang in Deutschland an vielen Museen gezeigt wurde.

Die wichtigsten Publikationen

- Bergmann H-H, Borbach-Jaene J, Kruckenberg H, Spilling E & Wille V (Bearbeiter, 2002): Themenheft Gänse. Vogelwelt 123, H. 6.
- Bergmann H-H, Kruckenberg H & Wille V (2006): Wilde Gänse - Reisende zwischen Wildnis und Weideland. Braun, Karlsruhe. Buch ist beim Verlag vergriffen. Exemplare beim Sprecher der FG erhältlich.
- Bergmann H-H, Heinicke Th, Koffijberg K, Kowallik C & Kruckenberg H (o. J.): Wilde Gänse - erkennen, beobachten, zählen. Angewandte Freilandbiologie Bd. 1. Das Heft ist vergriffen. Eine erweiterte Neubearbeitung ist geplant.
- Sudmann SR (Hrsg., 2007): Themenheft Gänse zur Tagung der FG 2006 in Xanten. Charadrius 43, H 4.
- Wille V & Bergmann H-H (2002): Das große Experiment zur Gänsejagd: Auswirkungen der Bejagung auf Raumnutzung, Distanzverhalten und Verhaltensbudget überwinternder Bläß- und Saatgänse am Niederrhein. Vogelwelt 123: 293-306.

Ökologie, Verhalten und Schutz der Gänse und Schwäne, das sind die Themengebiete der Fachgruppe Gänseökologie. Hier ein Grauganspaar mit Dunenjungen.

Foto: H.-H. Bergmann



Internet-Präsentation

Die Homepage der Fachgruppe findet man unter www.anser.de. Ein Zugang ist auch über die Homepage der DO-G möglich.

Hier gibt es die folgenden Rubriken:

STARTSEITE: Vorstellung der Fachgruppe, neuere Tagungen, auch Ankündigung zukünftiger Tagungen, Stellungnahme zu Sommergänsen in NRW

NEWSDESK: Berichte, Schutzprobleme

ÖKOLOGIE: Gänse zwischen Wildnis und Windparks

ARTENSCHUTZ: Rettung der Zwerggans, Projekt Linum in Brandenburg

TAGUNGEN: Kurzberichte zu den bisherigen Tagungen der Fachgruppe seit 1996

PUBLIKATIONEN: Bücher, Broschüren, Zeitschriften-Sonderhefte

IMPRESSUM: Adresse des Herausgebers

Weitere Informationen zur Gänseforschung finden sich auf www.blessgans.de.

Adresse des Sprechers: Dr. Helmut Kruckenberg, Am Steigbügel 3, D-27283 Verden/Aller, E-mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Hans-Heiner Bergmann, Helmut Kruckenberg (Sprecher) und Johan H. Mooij

FG „Raumökologie und Biogeographie“

Die FG „Habitatanalyse“ heißt ab 2014 FG „Raumökologie und Biogeographie“ und wird von Jan Engler und Darius Stiels geleitet.

Auf der diesjährigen Jahresversammlung der DO-G in Bielefeld wird die FG ein eigenes Symposium ausrichten.

Informationen zur Neuaufstellung und inhaltlichen Ausrichtung der FG, die aus der FG hervorgegangen ist, sowie Kontaktmöglichkeit finden Sie auf der DO-G-Homepage unter der Rubrik „Fachgruppen“.

Die Fachgruppe freut sich über neue Teilnehmer und Interessierte.

Neue FG „DNA-Analytik in der Ornithologie“

Sprecher: Prof. Dr. Michael Wink, Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie (IPMB), Universität Heidelberg, Fakultät für Biowissenschaften, Im Neuenheimer Feld 364, 69120 Heidelberg, Telefon: +49 6221 54-4880, Telefax: +49 6221 54-4884; E-Mail: wink@uni-heidelberg.de; <http://www.uni-heidelberg.de/institute/fak14/ipmb/phazb/>

Immer mehr Fragestellungen im Bereich der Ökologie, Physiologie und Evolution von Vögeln lassen sich heute besser - oder gar überhaupt erst - mithilfe molekularge-

netischer Daten beantworten. Hobbyornithologen und Naturschutzverbänden ist dies oft noch ein Buch mit sieben Siegeln oder ihnen stehen entsprechende Analysemethoden selbst nicht zur Verfügung. Aber auch hauptberufliche Ornithologen an Museen und Universitäten können mit dem Fortschritt der Laborverfahren und bioinformatischen Auswertemethoden kaum noch mithalten.

Ziele der FG

Zielgruppe sind alle Personen, die ornithologische Fragestellungen mit Nukleinsäuredaten bearbeiten (möchten). Ziele der FG sind die Vernetzung der Akteure, die gegenseitige Unterstützung, Ausrichtung von Methodenworkshops und ggf. gemeinsame Forschungsprojekte.

Inhaltliche Schwerpunkte der FG

- molekulare Phylogenie
- molekulare Systematik
- DNA-Barcoding

- Phylogeographie
- Populationsgenetik
- Elternschaftsanalyse
- molekulare Geschlechtsbestimmung
- Genomik
- Transkriptomik
- Bioinformatik

Treffen und Veranstaltungen

Geplant sind jährliche Zusammenkünfte auf den DO-G-Jahresversammlungen und Workshops. Ein erstes Kick-off Meeting könnte im Frühjahr 2015 in Heidelberg stattfinden.

Teilnahme

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, sollte sich beim Sprecher der FG melden oder sich über eine leere E-Mail an fg-vogeldna+subscribe@googlegroups.com beim E-Mail-Verteiler der FG anmelden. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Veröffentlichungen von Mitgliedern

H-H Bergmann & U Westphal:

Grundkurs Vogelstimmen - Heimische Vögel an ihren Stimmen erkennen.

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2014. 208 S. plus Anhang und CD. 2., korrigierte Auflage. ISBN 978-3-494-01585-9. € 19,95.

H-H Bergmann, C Chappuis & K-H Dingler:

Vogelstimmen im Flug - Bird Sounds in Flight - Voix des oiseaux en vol.

Musikverlag Edition AMPLE, Germering 2014. MP3-Disc, 850 Tonaufnahmen und Beiheft 124 S. ISBN 978-3-938147-50-4. € 39,95.

PL Ibisch, V Luthardt, S Kreft, N Nusko, L Strixner & P Arndt:
Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel in Brandenburg. Empfehlungen für Entscheidungsträger.

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, 2014. 29 S., broschiert, zahlr. Farbabbildungen. ISBN 978-3-00-045824-8. (Druckexemplare kostenlos und versandfrei erhältlich bei stefan.kreft@hnee.de; online herunterladbar: <http://www.hnee.de/inkabbnaturschutz-produkte>)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [52_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Hans-Heiner, Kruckenberg Helmut, Mooij Johan H.

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell - Nachrichten aus der Ornithologie 214-218](#)